

— Ein salomonisches Urtheil gab ein Pariser Friedensrichter ab. Vor demselben erscheint ein Ehepaar, um sich nach zehnjähriger Ehe scheiden zu lassen. „Haben Sie Kinder?“ fragte der Richter. „Allerdings, mein Herr!“ „Wie viele?“ „Drei! Zwei Jungen und ein Mädchen! Und das ist der Grund, weshalb wir zu Ihnen kommen! Madame will zwei Kinder behalten, ich aber auch!“ — „Wollen Sie,“ fragte der Richter, „sich beide mit meiner Entscheidung zufrieden geben?“ — „Oui monsieur!“ rufen beide. — „Wohlan! Sie warten beide bis ein viertes Kind kommt, dann hat jedes von Ihnen zwei Kinder und ich werde bestimmen, wie sie vertheilt werden sollen!“ — Das Ehepaar fügte sich und der Richter hört nichts wieder von ihnen. Endlich, nach mehr als zwei Jahren begegnet er den Gatten. „Eh bien Monsieur!“ „Wie steht es!“ „Ach, Herr Richter, von einer Trennung kann jetzt noch nicht die Rede sein!“ „Noch nicht?“ „Nein!“ „Weshalb?“ „Nun haben wir wieder fünf Kinder!“ „Also warten wir noch,“ meinte der Richter.

— **Trier.** Eine Frau vom Lande beklagte sich im hiesigen Gerichtsgebäude bitter darüber, daß der

Gerichtsvollzieher bei ihr habe pfänden wollen. Als die Frau auf Befragen versicherte, der Gerichtsvollzieher habe noch keinen Rechtstitel gegen sie, meinte der befragte Beamte: „Dann können Sie sich einsteilen beruhigen, ohne Titel darf der Gerichtsvollzieher nicht pfänden; gehen Sie ruhig nach Hause, und wenn Sie ausgehen, schließen Sie die Thür zu, dann kann der Vollziehungsbeamte nichts holen.“ Das Frauchen bedankte sich, ging und schloß die Thür des Gerichtszimmers zu, so daß die Beamten in dem Bureau eingesperrt waren.

— **Offenbarer Widerspruch.** Vater: „Nun, was fehlt Dir denn? Du siehst ja so elend aus.“ Sohn: „Ach! Ich habe gestern zu viel gekneipt, ich bin ganz krank.“ Vater: „Siehst Du, das ist Dir ganz gesund!“

— **Im Lazareth.** Arzt: „Nun, lieber Raczkowski, wie gehts heute? Fehlt Ihnen noch etwas?“ — **Polnischer Soldat** (vom Arzte wegen Krankheits-simulation auf Viertelration gesetzt): „Hungriges verfluchter Herr Oberstabsarzt hab' ich!“

Standesamtliche Nachrichten von Eibensack
vom 20. bis mit 26 April 1892.

Geboren: 85) Dem Hausmann Karl August Siegel hier 1 Z. 87) Dem Schulgeheimen Heinrich Adolph Raubach hier 1 S. 88) Dem Zimmermann Ernst Gustav Weiß hier 1 Z. 89) Dem Maurer Emil Oskar Deißner hier 1 S. 91) Dem Handarbeiter Friedrich Paul Dörffel hier 1 Z. 92) Dem Sattlermeister Karl Louis Emil Warg hier 1 S. 94) Dem Maurer Albert Jugelt hier 1 S. 95) Dem Schuhmacher Ernst Emil Schönfelder hier 1 Z.

Hierüber: Nr. 86) 90) und 93) 3 unehel. Geburten.

Aufgehoben: 14) Der Hotelier Walther Georg Leonhardt in Zwönitz mit der Hausdöchter Anna Wilhelmine Jacob in Blauenthal. 15) Der Bordrunder Otto Christian Junst hier mit der Tambourierin Anna Albine Wilhelm hier.

Eheschließungen: Vacat.

Gestorben: 69) Der Tagelöhner Carl August Dettel hier, ein Wittwer, 60 J. 4 M. 9 Z. 70) Der Rutscher Julius Ferdinand Richter hier, ein Ehemann, 60 J. 23 Z. 71) Der unverehel. Fabrikarbeiterin Minna Clara Spigner in Blauenthal Sohn, Ernst Willy, 9 M. 3 Z. 72) Der unverehel. Maschinengeh. Marie Edmund Brüdner hier Sohn, Max Eugen, 1 J. 16 Z. 73) Der unverehel. Tambourierin Bertha Emilie Heymann hier Tochter, Elise Johanne, 4 M. 15 Z.

Todes-Anzeige.
Nach längeren schweren Leiden verschied sanft unsere gute Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, die fr. Leichenwäscherin Frau **Johanne verw. Spitzner** geb. **Stemmler** im 86. Lebensjahr.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.
Eibensack, 27. April 1892.
Die trauernden Hinterlassenen.

- Prima Harzkernseife
 - Talgseife
 - Elfenbeinseife
 - Stollberger Kernseife
 - Weisse gelbe und grüne Fass-Seifen
 - Terpentin-Salmiack-Seife
 - Zwickauer Bleich-Seifen-Pulver
 - Soda, Borax
 - Reis-, Weizen- u. Glanz-Stärke
 - Waschblau etc.
- empfehlenswert
- S. Lohmann.**

Tapeten und Borden
reichhaltigste Auswahl, neueste Muster zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
Fr. Max Wehnert,
Drogen- u. Farbenhandlung Schönheide.

Für Rettung von Trunksucht
vers. Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privatankalt Villa-Christina bei Säckingen, Baden.**

- Frachtbrief-Formulare
 - Oesterreich. Zolldeclarationen
 - Französische Zolldeclarationen in Schwarz- und Rothdruck
 - Wechselschema
 - Steuerbücher
 - Zoll-Inhaltserklärungen
 - Begleitschein-Formulare
 - Rechnungsformulare zc.
- hält stets vorräthig die Buchdruckerei von **E. Hannebohn.**

Feldschlößchen.
Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr:
Grosses Künstler-Concert.
Ausgeführt von der Concertfängerin **Fräulein Hammermüller** vom Königl. Conservatorium in Dresden, von den Opernsängern **Herren L. Uhlig** und **Emil Piehler** vom Königl. Hoftheater in Dresden, **Herrn Carl Pretsch**, Leiter der Künstler-Concerte am Sanatorium in Dresden, ehemaliger Schüler **Bertrand Roth's.**
Programm in nächster Nummer.
Nach dem Concert Ball.
Billets im Vorverkauf **à 50 Pf.** bei den Herren **Hermann Klemm, G. Emil Tittel** und im **Feldschlößchen.** An der Kasse **60 Pf.**
Zu diesem genugsamen Abend ladet ganz ergebenst ein
Emil Eberwein.

Gespart wird im Haushalt, wenn die Hausfrau dem Kaffee etwas von **Dommerich's Anker-Cichorien** zusetzt.
Gebessert wird jeder Kaffee, also kräftiger, voller und weicher im Geschmack, durch einen Zusatz von **Dommerich's Anker-Cichorien.** Derselbe ist überall zu kaufen.

Einige eraste Mädchen
auf Tambourir-Slickmaschine können anhaltende und gutlohnende Arbeit erhalten bei **Emil Richter,**
Limbach i. S., Carlstraße.

Frauenschönheit
erblüht, Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten verschwinden, einen zarten weissen Teint bewirkt allein **Bergmanns Liliemilch-Seife.**
Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei **G. A. Nötzel.**

Ich suche für meine
Bäckerei und Conditorei
einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehr-ling.** **F. W. Timmel jr.,**
Pflaun i. Vogtl.

Lehrlings-Gesuch!
Ein gewedter kräftiger Knabe, Sohn braver Eltern, welcher Lust hat **Handschuhmacher** zu werden, kann bei mir unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
A. Edelmann,
Handschuhfabrikant.

Gesucht 1/4 Lohnmaschinen
für dauernde Arbeit bei festem **Wochenlohn**, freier Garnlieferung und Vergütung von Aufpasser- und Fädelgeld. Näheres zu erfahren Hotel „**Stadt Leipzig**“, Zimmer Nr. 8 **Montag, den 2. Mai** Vormittag 8 bis 12 Uhr.

Vertauscht
wurden ein Paar **hohe Damensummischuhe** mit rothem Futter und Krimmer-Befay gegen solche mit braunem Futter, jedenfalls beim letzten Vergnügen in der „**Union**“. Die Inhaberin wird gebeten, dieselben umzutauschen in der Expedition d. Blattes.

Eisenwaaren,
als:
Kessel
Ausgüsse
Dachfenster
Feuerthüren
Ofenroste
Essenköpfe
Pumpen
Kochgeschirr
Drahtnägel
Drahtgewebe
Rohrgewebe
Wringmaschinen
Petroleumkocher
Spirituskocher zc.
empfehle zu den billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.
Louis Häupel.

Ein älteres, geübtes
Stickmädchen
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. **All-Reichenau, Th. Buddes,** Apoth. Allein ächt in der **Apothek** in **Eibensack.**

2fach 1/4 Lohnarbeit
wird ausgegeben. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein erakter Sticker
wird gesucht bei **H. Wolf, Haberleithe.**

Zähne
werden naturgetreu und schmerzlos eingesetzt, gereinigt und plombirt, sowie auch nicht mehr passende Gebisse umgearbeitet oder reparirt bei **W. Deubel.**

Verpachtung.
Einige **Wiesenparzellen** im Dorfbache und 2 im Kessel gelegene Wiesen, den **Magnus Schmidt'schen** Erben gehörig, sind zu verpachten durch **Raberg.**

Ein goldner Ring
mit gelbem Stein, Topas, ist am Dienstag am Bahnhof Eibensack verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Bahnhofsexpeditio.

Stammtisch zum Kreuz
Nr. 191.
Heute Vereinsabend.

Zur guten Quelle.
Heute Donnerstag: **Scat- und Schafskopf-Abend.**

Zu verkaufen.
8 bis 10 Fuder **Pferde-Dünger**, auch 4 Fuder **Ziegen-Dünger** sind zu verkaufen.
Karl Günzel.

Ein gut möblirtes Zimmer
zu vermietthen.
Forst-Strasse 1.

Einem jüngeren
Hausmann
sucht **Friedrich Forster.**

Fleib's Tamarinden
Abführende Fruchtconfiture für Kinder wie für Erwachsene. Schachtel 70 Pf. in Eibensack bei Apotheker **Fischer.**

Namen und Monogram
in Wäsche werden gestickt von **Selene Müller, Winkel Nr. 6.**

Bahnschmerzen
jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Judischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein ächt zu haben in Fl. à 50 Pfg. Dépôt bei **E. Hannebohn.**
Oesterreich. Bantntown 1 Markt 70. Pf.